

Chronik ; Mitteilungen ; Liturgischer Kalender

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **68 (1991)**

Heft 10

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Chronik August/September 1991

P. Notker Strässle

August

Schon längere Zeit wird Mariastein von auffallend vielen Tamilen besucht, wie ein Anziehungspunkt. So kam es dann auch, dass (nach Einsiedeln 1990) Mariastein als Ziel der grossen Tamilenwallfahrt gewählt wurde. Am ersten Augustsonntag strömten ungefähr 500 katholische Tamilen hierher. Mit dem Tamilen-Seelsorger aus Deutschland feierten sie Eucharistie. Ihre volkseigenen Gesänge zu hören, war nicht nur anders, sondern auch religiös-beeindruckend.

Auch die Diözese Epinal (F), auf dem Pilgerweg nach Einsiedeln, machte wieder Station bei uns für einen grossen Gottesdienst. Am Vorabend von Mariä Himmelfahrt verband St. Marien Solothurn die sommerliche Fahrt mit einem Gottesdienst bei der Gnadenmutter. Der Lourdes-Pilger-Verein des Kantons Solothurn kam mit älteren Leuten wochentags, ebenfalls Pfarreigruppen aus Bitche (F) und Göhrwihl (D). Zu den regelmässigen Jahreswallfahrern gehörten die Missione cattolica Langenthal, die Pfarreien Therwil und Allschwil-Schönenbuch . . .

September

... Oberwil, Reinach BL, Entfelden AG, Steinbourg (F) und Königsfeld (Schwarzwald).

Dass das Pilgern zu Fuss, mit besinnlichen Pausen und Gebetseinlagen, eine wirkliche Vertiefung des Erlebnisses bringt, beweisen und erzählen immer wieder Teilnehmer, die das Auto zu Hause lassen. Aus dem Grenzdorf

Haltingen (D) kam eine solche Gruppe zu Fuss. Ein grosses Fussprogramm mit längeren Sinnstationen hat die Rovergruppe aus der Diözese Freiburg i. Br. unternommen. Nach dieser Nachtwanderung kam sie frühmorgens zu den Laudes, um beim Morgenlob der Mönche dabei zu sein.

Montfortaner (Laienbewegung des hl. Grignon de Montfort) aus dem Raum Salzburg hielten sich eine Woche in Einsiedeln auf, ein Tagesausflug galt unserer Gnadenstätte.

Am Nachmittag des eidgenössischen Bettages waren in unserer Umgebung kaum Parkplätze zu finden: die traditionelle Italienerwallfahrt brachte wieder einen Riesenstrom von Besuchern. Anderntags beherbergten wir für kurze Zeit die grosse Walliser Wallfahrt (Valais romand). Zum 700-Jahr-Jubiläum waren mehr als 700 Personen zum Bruder Klaus, und nach Einsiedeln gepilgert, der letzte Tag führte sie nach Mariastein. Einen grossen und sehr feierlichen Gottesdienst hielten sie mit ihrem Kardinal Henri Schweri.

Die katholische Blindenbewegung im Elsass gestaltete einen freudigen Gottesdienst in der Schmerzenkapelle. Auch dieses Jahr kam an einem Samstagnachmittag eine grosse Zahl Mittelschüler aus St-Louis und Umgebung, es war eine Schulwallfahrt.

Ihre jahrelange Treue haben auch die Griessheimer Frauen (D) gehalten. Katechetinnen aus Basel hielten an einem Nachmittag behaftete Einkehr wie auch Frauen aus Hausen (D). Sonntägliche Wallfahrt hielten Arbeitervereine aus Bern und Egolzwil. Der Seniorenausflug aus Dreifaltigkeit Köniz BE führte erstmals nach Mariastein, während das Altenwerk Freiburg i. Br. jährlich wiederkehrt.

Nachrichten aus dem Kloster

Zusammengestellt von der Redaktion



Diözesanbischof Otto Wüst bei der Erteilung der Diakonatsweihe.

Am Sonntag, den 25. August, erteilte unser Diözesanbischof Otto Wüst unserem Fr. Ludwig Ziegerer die sakramentale Weihe zum Diakon. Mit ihm wurde auch Fr. Theo Theiler vom Kloster Disentis durch die Handauflegung des Bischofs zum Diakon geweiht. Der Bischof selber sprach bei diesem Anlass zu den zahlreich anwesenden Gläubigen das Predigerwort. Er wies dabei die beiden zukünftigen

Diakone hin auf ihren Dienst an den Gliedern des Gottesvolkes, besonders an den Armen und Kranken, in der Eucharistiefeier und in der Verkündigung des Gotteswortes. Maria, die Magd des Herrn, stellte er ihnen als Beispiel für diese dienende Haltung hin. Wir wünschen den beiden Diakonen Dien-Mut und die Kraft des Gottesgeistes für ihren Verkündigungsauftrag.

Auf Samstag, den 7. September, organisierte der Regierungsrat des Kantons Solothurn aus Anlass des 700-Jahr-Jubiläums der Schweizerischen Eidgenossenschaft einen Solothurner Europatag in Mariastein und Umgebung. Der Tag sollte eine Begegnung sein zwischen kantonalen und kommunalen Behördenvertretern mit jenen aus dem benachbarten Elsass und anderen ausländischen Gemeinden, die mit solothurnischen Gemeinden in Partnerschaft stehen. Es fanden sich ungefähr 230 Personen beim Heulenhof in Mariastein ein. Nach der offiziellen Begrüssung überschritten sie die Grenze und begaben sich zur Landskron, wo sie durch die Vertreter des Elsass gastlich empfangen wurden. Zum Mittagmahl begab sich die illustre Gesellschaft nach Hofstetten in die Mammuthalle. Den Abschluss bildete das Chorkonzert mit zwei Werken von Georg Friedrich Händel in der Basilika zu Mariastein. Abt Mauritius nahm mit einer Delegation des Klosters an diesem festlichen Anlass teil.

Dass man u. a. Mariastein für diesen Begegnungstag gewählt hat, zeigt doch auch, dass das Kloster und die Wallfahrt schon seit je eine grenzüberschreitende Funktion wahrnimmt und so direkt und indirekt auch für die europäische Verständigung – nicht zuletzt nach den beiden Weltkriegen – beigetragen hat und weiter beitragen will. Die Klöster St. Benedikts, eines der Patrone Europas, haben einst durch ihr vielseitiges Wirken massgeblich mitgeholfen, die europäisch-christliche Kultur aufzubauen. Mögen die Voraussetzungen dazu heute auch ganz anders sein, Mariastein als Kloster und Wallfahrtsort möchte weiter in dieser Tradition stehen und wirken.

Am 7. Dezember tritt unser Br. Anton Abbt ins AHV-Alter ein. Im Professorenhaus beim Kollegium in Altdorf war er jahrelang als treuer Hausbruder und Koch tätig. Seit der Rückkehr der Mariasteiner Mönche 1981 von Altdorf nach Mariastein versieht er hier die Stelle des zweiten Koches und hilft überall im Haus und im Garten. Wir können ihn, den stets Emsigen, zwar kaum vorstellen, dass er nun seine Hände in den Schoss legt. Doch

wünschen wir ihm etwas mehr Musse und Gemächlichkeit. Die Klostersgemeinschaft dankt Br. Anton für all seine vielen selbstlosen Dienste mit einem herzlichen «Vergelt's Gott».

Vesperhymnus zum Advent aus dem Monastischen Stundenbuch

*Gott, heil'ger Schöpfer aller Stern',
erleucht uns, die wir sind so fern,
dass wir erkennen Jesus Christ,
der für uns Mensch geworden ist.*

*Denn es ging dir zu Herzen sehr,
da wir gefangen waren schwer
und sollten gar des Todes sein;
drum nahmst du auf dich Schuld und Pein.*

*Da sich die Welt zum Abend wandt',
der Bräut'gam Christus ward gesandt.
Aus seiner Mutter Kämmerlein
ging er hervor als klarer Schein.*

*Gezeigt hat er sein' gross' Gewalt,
dass es in aller Welt erschallt,
sich beugen müssen alle Knie
im Himmel und auf Erden hie.*

*Wir bitten dich, o heil'ger Christ,
der du zukünftig Richter bist,
lehr uns zuvor dein' Willen tun
und an dem Glauben nehmen zu.*

*Lob, Preis sei, Vater, deiner Kraft
und deinem Sohn, der all' Ding' schafft,
dem heil'gen Tröster auch zugleich
so hier wie dort im Himmelreich. Amen.*

Liturgischer Kalender

Allgemeine Gottesdienstordnung

An Werktagen: 6.30 und 8.00 Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Messen um 6.30, 8.00 Uhr. 9.30 Konventamt. 11.15 Spätmesse. 15.00 Vesper und Segen. Anschließend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Komplet.

1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug): 6.30, 8.00, 9.00, 10.00 Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Konventamt mit Predigt, anschließend Rosenkranz.

Beichtgelegenheit 13.15–14.25 und nach dem Konventamt (ca. 15.30).

Leseordnung: Sonntage: Lesejahr C

Werktage: 2. Wochenreihe

Dezember 1991

1. So. **1. Adventssonntag**
(Beginn des Lesejahres C)
Hilf uns, dass wir auf dem Weg der Gerechtigkeit Christus entgegen gehen und uns durch Taten der Liebe auf seine Ankunft vorbereiten (Tagesgebet).
3. Di. **Hl. Franz Xaver**, Glaubensbote
4. Mi. **Gebetskreuzzug.** Gottesdienste: siehe Allgemeine Gottesdienstordnung
7. Sa. **Hl. Ambrosius**, Bischof und Kirchenlehrer
8. So. **2. Adventssonntag**
Lass nicht zu, dass irdische Aufgaben

und Sorgen uns hindern, deinem Sohn entgegenzugehen (Tagesgebet).

9. Mo. **Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria** (auf heute verlegt) – Gottesdienste wie an Werktagen.
Höre auf die Fürsprache der seligen Jungfrau Maria: Mach uns frei von Sünden und erhalte uns in deiner Gnade (Tagesgebet).
13. Fr. **Hl. Odilia**, Äbtissin
14. Sa. **Hl. Johannes vom Kreuz**, Kirchenlehrer
15. So. **3. Adventssonntag** (Gaudete)
Mache unser Herz bereit für das Geschenk der Erlösung, damit Weihnachten für uns alle ein Tag der Freude und der Zuversicht werde (Tagesgebet).
22. So. **4. Adventssonntag**
Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Giesse deine Gnade in unsere Herzen ein (Tagesgebet).
25. Mi. **Hochfest der Geburt unseres Herrn – Weihnachten.** Gottesdienste: siehe unter Informationen.
Lass uns teilhaben an der Gottheit deines Sohnes, der unsere Menschennatur angenommen hat (Tagesgebet).
26. Do. **Hl. Stephanus**, erster Märtyrer – Feiertag. Gottesdienste wie an Sonntagen
27. Fr. **Hl. Johannes**, Apostel und Evangelist. – Gedächtnis des sel. Esso, Gründerabtes unseres Klosters.
28. Sa. **Unschuldige Kinder**
29. So. **Fest der hl. Familie**
Gib unseren Familien die Gnade, dass auch sie in Frömmigkeit und Eintracht leben und einander in der Liebe verbunden bleiben (Tagesgebet).

Informationen

Mariä Empfängnis

9. Dezember (auf heute verschoben)

9.00 Uhr: Konventamt: Hauptzelebrant ist
Altbischof Anton Hänggi

Weihnachten

24. Dezember

Beichtgelegenheit: 14.00 bis 17.30 und
23.00 bis 23.30 Uhr

Christmette (Chorgebet): 19.45 Uhr

25. Dezember

24.00 Uhr: Mitternachtshochamt

6.30 Uhr: Hl. Messe in der Gnadenkapelle

8.00 Uhr: Hirtenamt in der Gnadenkapelle

9.30 Uhr: Hochamt in der Basilika

11.15 Uhr: Hl. Messe in der Basilika

Mariasteiner Konzerte

Donnerstag, 5. Dezember

20.30 Uhr: Feierstunde zum 200. Todestag
von Wolfgang Amadeus Mozart

*Litaniae de Venerabili Altaris Sa-
cramento* für Soli, Chor und Or-
chester, K.V. 243.

Requiem für Soli, Chor und Orche-
ster, K.V. 622.

Solisten: Rosmarie Hofmann,
Sopran

Jaroslava Kupsy, Alt

Niklaus Rüegg, Tenor

Stephan Kramp, Bass

Orchester des Collegium Musi-
cum Basel, Chor des Collegium
Musicum Basel, Oratorienchor
Baselland.

Dauer: 1½ Std., Abendkasse.

Gaudete-Sonntag, 15. Dezember

16.30 Uhr: Brass Band Büsserach

Leitung: Albert Brunner

Verstorbene Freunde und Wohltäter

Frl. Anna Jüngling, Basel

Frau Marie Haas-Enz, Basel

Herr Hans Locher-Mall, Basel

Herr Hans Frei-Saner, Laufen

Herr Karl Stöcklin-Feigenwinter, Therwil

Herr Jean-J. Walz-Zwigart, Basel

Frl. Rosa Hänggi, Binningen

Pfr.-Resign. Jakob Troxler, Basel